



### Umfrage zu Angsträumen in Bobenheim-Roxheim

Ein weiteres Versprechen aus unserem Wahlprogramm: Bürger beteiligen.

Fühlen Sie sich an bestimmten Orten in Bobenheim-Roxheim unsicher oder bedroht? Dann lassen Sie es uns wissen! Wir möchten diese Orte identifizieren und gemeinsam nach Lösungen suchen, um sie in Zukunft sicherer zu machen.

Nehmen Sie an unserer Umfrage teil. Scannen Sie dazu den nebenstehenden QR-Code oder online unter [www.spd-boro.de/angstraume/](http://www.spd-boro.de/angstraume/).

### Einladung zu unserem FAMILIENFEST

12.07.2025 · ab 14:00 Uhr

Gelände der Naturfreunde Bobenheim (von-Heyl-Str. 2)

- Ganztägig Kinderprogramm mit Hüpfburg und Kinderschminken • Kaffee, Kuchen, kühle Getränke und warme Speisen • Ab 19:00 Uhr Livemusik mit Roman Winter

Wir sind gerne für Sie da!

Schnelle Antwort garantiert: Schreiben Sie uns eine WhatsApp-Nachricht an **+49 1522 676 2090**.

Besuchen Sie uns bei einer unserer Fraktionssitzungen im Rathaus, Termine finden Sie unter [www.spd-boro.de](http://www.spd-boro.de) oder im aktuellen Amtsblatt der Gemeinde. Während den Sitzungen erreichen Sie uns auch telefonisch unter **06239 939 1303**.

Für den Kontakt per Telefon:

Jens Becker (Vorsitzender): **06239 99 73 400**  
Heideloire Bigott (stellv. Vorsitzende): **06239 3120**  
M. Hettmannsperrger (stellv. Vorsitzender): **0163 15 01 830**  
Werner Bigott (Fraktionsvorsitzender): **06239 3120**

Ihre E-Mails beantworten wir unter [info@spd-boro.de](mailto:info@spd-boro.de).

Auf unserer Internetseite [www.spd-boro.de](http://www.spd-boro.de) finden Sie weitere Kontaktmöglichkeiten. Hier sind unter anderem auch die E-Mail-Adressen der einzelnen Vorstands- und Fraktionsmitglieder aufgeführt.

Die Kontaktaufnahme ist auch über die sozialen Medien möglich.

[fb.me/spd.boro](https://fb.me/spd.boro)

[instagram.com/spd\\_boro](https://instagram.com/spd_boro)

Ortskunde-Gewinnspiel



Wo befindet sich der auf dem Foto abgebildete Ort?

Unter allen Einsendungen verlosen wir **dreimal einen BORO im Wert von 10 Euro**, der in zahlreichen Geschäften und Gastronomiebetrieben unserer Heimatgemeinde eingelöst werden kann. Gleichzeitig unterstützen wir damit im Ort ansässige Gewerbetreibende.

Antworten an: [gewinnspiel@spd-boro.de](mailto:gewinnspiel@spd-boro.de).

Einsendeschluss: 10. Juli 2025. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BOBENHEIM-ROXHEIM

SPD

# Zwiwwel Hecht

Ausgabe 121 / Juni 2025

[www.spd-boro.de](http://www.spd-boro.de)



## LANDTAGS- WAHL 2026

Martin Haller zieht sich als Landtagsabgeordneter zurück, Magali Leidig-Petermann und Jens Rusterholz kandidieren

## VERKEHRS- SICHERHEIT

Unsere Maßnahmen für mehr Sicherheit und Lärmschutz auf und neben unseren Straßen

## JUGEND- RAT

Neues Konzept: Unsere Jugend bekommt endlich wieder eine Stimme

### Impressum

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Bobenheim-Roxheim  
V.i.S.d.P.: Vorsitzender Jens Becker, Siegfriedstraße 13, 67240 Bobenheim-Roxheim  
Druck: FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg  
Foto Titelseite: Laura Lazzarotti-Ultes; Foto Ortskunde-Gewinnspiel: Yannick Obermayer

# Das Ende einer Ära

**Martin Haller wird neuer Bürger- und Polizeibeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz, seine Nachfolgerin im Landtag soll Magali Leidig-Petermann werden - Ersatzkandidat kommt aus Bobenheim-Roxheim**

**„Es war die Ehre meines Lebens“ – mit diesen Worten blickte Martin Haller auf der Wahlkreis-Konferenz im Mai auf zwei Jahrzehnte politischer Arbeit als Landtagsabgeordneter zurück. Zwei Jahrzehnte, in denen er unsere Gemeinde als Teil seines Wahlkreises mit großer Hingabe betreut und unsere Interessen in Mainz vertreten hat. Mit seinem angekündigten Rückzug im kommenden Jahr endet eine Ära. Wir in Bobenheim-Roxheim sind ihm zu tiefem Dank verpflichtet.**

Verlässlich, engagiert, besonnen – so hat der 42-jährige Lamsheimer Politiker nicht nur gemacht, sondern gelebt. Er war präsent, ansprechbar und stets nah bei den Menschen. Für die Bürgerinnen und Bürger hatte er ein offenes Ohr – zuletzt mit dem innovativen Konzept eines mobilen Bürgerbüros. Für die Parteigenossinnen und -genossen bleibt er Freund, Ratgeber und treuer Wegbegleiter.

Als Vorsitzender des Untersuchungsausschusses zur Flutkatastrophe im Ahrtal übernahm Martin Haller Verantwortung, statt parteipolitisch zu taktieren. Mit seiner sachlichen und empathischen Art hat er sich über Parteigrenzen hinweg hohe Wertschätzung erarbeitet.

**Haller wird Bürgerbeauftragter und Beauftragter für die Landespolizei von Rheinland-Pfalz**

Beste Voraussetzungen also für sein neues Amt: Mit Martin Haller gewinnen die Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer einen Bürger- und Polizeibeauftragten, der durch langjährige Erfahrung, starkes Engagement und tiefes Verständnis für die Anliegen der Menschen überzeugt. In seiner neuen Rolle wird er ein verlässlicher Ansprechpartner und Vertreter unserer Interessen sein. Wir wünschen ihm dafür alles Gute und viel Erfolg.

**Magali Leidig-Petermann – mit Mut, Menschlichkeit und klarer Haltung in den Landtagswahlkampf**

Mit Magali Leidig-Petermann tritt eine profilierte, gut vernetzte und authentische Sozialdemokratin an, um das Direktmandat im Wahlkreis für die SPD zu gewinnen. Die 43-jährige Vorsitzende des SPD-Stadtverbands Frankenthal erhielt auf der Nominierungskonferenz im Mai 100 % der Delegiertenstimmen. Rückendeckung kam auch von Ministerpräsident Alexander Schweitzer, der ihre Kompetenz, ihre Verlässlichkeit und ihren direkten Draht nach Mainz unterstrich – nicht zuletzt durch ihre Tätigkeit im Vorzimmer der SPD-Fraktionsvorsitzenden Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

Ihr Wahlkampflogan „Mutig. Menschlich. Magali.“ ist kein leeres Versprechen, sondern Programm: Magali steht für soziale Gerechtigkeit, starke Bildung, verlässliche Gesundheitsversorgung und solide Kommunalfinanzen. In ihrer Rede betonte sie den innerparteilichen Zusammenhalt und bekannte sich klar zur Verantwortung für unsere Demokratie: „Die Demokratie schützen wir, wenn wir gute Politik machen.“ Magali Leidig-Petermann ist bereit, entschlossen und überzeugend für den Wahlkreis – und unsere Gemeinde – einzutreten. Sie ist eine würdige Nachfolgerin Martin Hallers.

**Der Ersatzkandidat kommt aus Bobenheim-Roxheim**

Es ist lange her, dass ein Landtagsabgeordneter aus Bobenheim-Roxheim kam: Adolf Merz war von 1951 bis 1967 Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtags. Nun haben die Delegierten unserem Vorschlag zugestimmt und Jens Rusterholz als Ersatzkandidaten für Magali Leidig-Petermann nominiert. Sollte sie ihr Mandat niederlegen, würde er nachrücken.

Der 37-jährige Familienvater setzte bereits bei der Kommunalwahl 2024 ein starkes Zeichen: Er überzeugte in Bobenheim-Roxheim mit so vielen Stimmen, dass er vom mittleren Listenplatz direkt in den Gemeinderat gewählt wurde – dort ist er stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Sein Engagement für Demokratie und soziale Gerechtigkeit ist tief verwurzelt. Seit Jahren engagiert er sich in der Elternarbeit auf Orts-, Kreis- und Landesebene – besonders im Bildungsbereich will er politische Impulse setzen. Er ist bereit – und mehr als fähig –, im Fall der Fälle unsere Gemeinde und seinen Wahlkreis in Mainz kompetent und mit Überzeugung zu vertreten.

**Alle Informationen über unsere Kandidatin für die Landtagswahl 2026 finden Sie hier:**

 [www.magali2026.de](http://www.magali2026.de)  [magali.leidig.petermann](https://www.instagram.com/magali.leidig.petermann)  
 [magali.leidigpete](https://www.tiktok.com/@magali.leidigpete)  [MLeidig.Petermann](https://www.facebook.com/MLeidig.Petermann)

Titelseite: Michael Reith (Versammlungsleiter der Wahlkreis-Konferenz), Magali Leidig-Petermann (Kandidatin für die Landtagswahl 2026), Jens Rusterholz (Ersatzkandidat für die Landtagswahl 2026), Martin Haller (Landtagsabgeordneter und Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz); Foto: Laura Lazzarotti-Ultes

# Verkehrssicherheit und Lärmschutz erhöhen

**Mit diesen Maßnahmen sollen unsere Straßen sicherer und der Verkehrslärm reduziert werden**

In unserem Wahlprogramm haben wir uns verpflichtet, die Verkehrssicherheit in Bobenheim-Roxheim zu erhöhen. In einem aktuellen Antrag haben wir nun eine Reihe von Maßnahmen zusammengefasst, die insbesondere darauf abzielen, die als „Rennstrecken“ bekannten Bereiche im Ort zu entschärfen und den Bereich um die Regenbogen-Kindertagesstätte in der Berliner Straße sicherer zu gestalten.

Die Theodor-Heuss-, die Mörscher- und die Berliner Straße sollen ihren Status als Vorfahrtsstraßen verlieren. Bereits in der Roxheimer Straße wurden gute Erfahrungen mit der Einführung der Regel „Rechts vor Links“ gemacht, wodurch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge dort deutlich gesenkt werden konnte.

Im Bereich der Kindertagesstätte in der Berliner Straße soll die Geschwindigkeit durch eine Bremsschwelle weiter reduziert und die Aufmerksamkeit auf die Anwesenheit von Kindern im Straßenverkehr gelenkt werden.

Unser Antrag sah zudem vor, dass auf der L 523 zwischen der Einmündung zur Berliner Straße und dem Kreisel im Bereich des Globusmarktes und auf der L 457 im Bereich

der Einmündung landwirtschaftlicher Wege künftig Tempo 50 gelten soll. In der Vergangenheit kam es dort bereits zu schweren Unfällen. Ein zusätzlicher positiver Effekt: Die Anwohnerinnen und Anwohner entlang der L 523 werden weniger durch Fahrzeuglärm gestört. Genau diese meldeten sich nach der ersten Berichterstattung aus der Gerhart-Hauptmann-Straße völlig zu Recht mit der Frage, warum sie nicht von einer Reduzierung der Geschwindigkeiten profitieren sollen. Wir haben unseren Antrag daraufhin ergänzt, um sicherzustellen, dass möglichst breite Teile der Bevölkerung von diesen Maßnahmen profitieren. Allerdings sind wir auf den Landstraßen außerhalb der geschlossenen Ortschaft auf die Zustimmung des Landesbetriebs Mobilität (LBM) angewiesen.

Diese Maßnahmen sollen durch eine deutliche Erhöhung der Geschwindigkeitskontrollen überwacht werden.

Nach der Umsetzung der Maßnahmen sind wir auf Ihr Feedback angewiesen, um deren Wirksamkeit und Erfolg zu überprüfen. Ihre Erfahrungen und Anregungen sind für uns von großer Bedeutung, damit wir gegebenenfalls weitere Anpassungen vornehmen und die Sicherheit in unserer Gemeinde langfristig verbessern können.

# Unsere Jugend bekommt wieder eine Stimme

**Unser Antrag aus 2021 wird unter neuem Dezernenten endlich umgesetzt**

Unsere Gemeinde wagt einen neuen Anlauf zur Jugendbeteiligung – mit einem ganz anderen Konzept: Statt eines dauerhaft gewählten Jugendgemeinderats soll im November erstmals eine eintägige Veranstaltung stattfinden, die Jugendlichen ab 16 Jahren einen praxisnahen Einblick in die Kommunalpolitik bietet – ganz ohne langfristige Verpflichtung.

„Wir haben Verständnis dafür, dass es in dieser Lebensphase schwierig ist, ein mehrjähriges Amt zu übernehmen“, erklärte unser Beigeordneter Jens Becker, der unseren Antrag als zuständiger Dezernent umsetzen wird. Frühere Versuche, einen festen Jugendrat zu etablieren, scheiterten meist an nachlassendem Interesse. Der neue Ansatz: ein einmalig tagender Jugendrat als niedrigschwelliges Beteiligungsformat.

Die SPD hatte bereits im Jahr 2021 die Einrichtung eines Jugendgemeinderats beantragt. Der Antrag wurde jedoch von der damals zuständigen Beigeordneten nie bearbeitet. Umso wichtiger ist es nun aus Sicht der SPD, jungen Menschen endlich konkrete Beteiligungs-

möglichkeiten zu eröffnen.

Die Jugendlichen werden bei der Veranstaltung von Fachkräften der Friedrich-Ebert-Stiftung begleitet. Nach einer Einführung in kommunalpolitische Grundlagen erarbeiten sie in Kleingruppen eigene Themen und Anträge, die sie im Rahmen einer simulierten Ratssitzung vorstellen. Die Gemeindeverwaltung wird dazu Stellung nehmen. Im Anschluss soll ausgewertet werden, wie Jugendbeteiligung künftig strukturell verankert werden kann.

Alle Jugendlichen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Bobenheim-Roxheim erhalten eine Einladung per Post. Bei mehr als 30 Anmeldungen entscheidet das Los. Zur Sicherung der politischen Neutralität dürfen alle Fraktionen im Gemeinderat je zwei Beobachter entsenden.

Ziel des Projekts ist es, jungen Menschen einen direkten Zugang zur kommunalen Politik zu ermöglichen und die Demokratie in unserer Gemeinde nachhaltig zu stärken.